

24.06.2014 - Altstätten SG: Gold für Brigitte Spörri im OKV-Fahrchampionat

Die Fahrsporttage auf der Allmend in Altstätten, organisiert vom Gespannfahrverein Rheintal, waren ein voller Erfolg. Ein vielseitiges Programm mit Einspänner-, Zweispänner- und Ponyprüfungen, OKV-Fahrcup-Qualifikation, OKV-Championat, Tandem-Prüfung sowie erstmals ein OKV-DvE Endurance Light Distanzritt unterhielt das Publikum. Nach einem erfolgreichen Saisonstart von Brigitte Spörri in Vaduz und Frauenfeld durfte sie in Altstätten nach einem Sieg auch noch Gold im OKV-Fahrchampionat entgegennehmen.



Brigitte Spörri's Schlussspurt zum Sieg im OKV-Championat



Die Gewinner des OKV Fahrchampionat Zweispänner M/S, flankiert von Vereinspräsidentin Gabi Segmüller und OK-Präsident Simon Zünd



Die Erstplatzierten des OKV Fahrchampionat Einspänner gemeinsam mit Jurypräsident René Staub (links) und OKV-Chef Fahren Peter Koradi (rechts).



EL-Siegerin Sandrina Huber mit Aliz. (Foto: Roland Bischofberger), (Fotos: Corinne Hanselmann)

von Corinne Hanselmann

Das Turnier war gut gebucht: Bereits um 7 Uhr starteten die ersten Fahrer an beiden Tagen mit dem Dressurprogramm. In den L-Prüfungen am Samstag und in den M/S-Bewerben am Sonntag vergab der OKV die Medaillen für das diesjährige Fahrchampionat. Bei den L-Einspännern durfte René Mouttet mit Warlock Gold entgegennehmen. Die Goldmedaille bei den L-Zweispännern bekam Urs Bicker (Grabs) mit seinem Haflingergespann, wie schon 2012. Die Ponyprüfung konnte Vera Bütikofer mit ihrem Einspänner für sich entscheiden.

Risch verteidigt Goldmedaille

Am Sonntag waren die Fahrer der Stufen M/S an der Reihe. Die Einspännerprüfung gewann hier Bernhard Wüthrich (Rubigen) mit Navaro. Da er aber nicht aus dem OKV-Gebiet ist, erhielt der zweitplatzierte Leonhard Risch mit Freiburger-Hengst Nejack, wie schon im vergangenen Jahr, die Goldmedaille. Bronze holte hier die Präsidentin des organisierenden Vereins, Gabi Segmüller. Das erfolgreiche Gespann von Brigitte Spörri, die 15- und 17-jährigen Friesen Walter und Sjoerd, gewann Gold bei den M/S-Zweispännern mit der eindeutig besten Dressur und einem sechsten Platz im Hindernisparcours. Die Saison hatte für das Team Spörri äusserst erfolgreich begonnen: Ende Mai mit einem Sieg in Vaduz und bei der Vollprüfung in Frauenfeld der zweite Rang. Die OKV-Fahrcup-Qualifikation am Samstag entschied der RC St. Gallen mit drei Punkten für sich.

Vielseitiges Programm

Nebst den normalen Fahrprüfungen hatte das OK für den Sonntagmittag eine Tandem-Prüfung ausgeschrieben. Diese anspruchsvolle und traditionelle Art der Anspannung wird durch den Tandem-Club Schweiz wieder vermehrt gefördert. Auch das Publikum konnte erkennen, dass das Tandem-Gespann im Hindernisparcours mit den vielen engen Wendungen nicht ganz einfach zu lenken ist, wird doch das vordere Pferd nur mit Leinen und Stimme geführt. Souverän gelang dies Martin Wagner (Niederteufen). Er, der sonst auch Vierspänner fährt, war gleich mit zwei Gespannen am Start und holte sich mit Ninjo und Cato den Sieg. Anschliessend präsentierte der KV Ober rheintal eine gerittene Quadrille direkt vor der Festwirtschaft. Wiederum arbeitete das OK mit dem Landverband Rebstein zusammen, welcher eine Landmaschinen-ausstellung präsentierte. Ebenfalls Abwechslung versprach der erstmals durchgeführte OKV-DvE Endurance Light Distanzritt (siehe Kasten). OK-Präsident Simon Zünd zog am Sonntagabend ein positives Resümee. «Das Turnier ging unfallfrei über die Bühne und wir durften viele Zuschauer auf der Allmend begrüßen. Viel positives Feedback bekamen wir für das Fahrturnier, aber auch für den Distanzritt und die Landmaschinenausstellung. Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern klappte wunderbar. Die Fahrer zeigten schöne Dressurprogramme und der Höhepunkt – die Tandem-Prüfung – kam gut an.»

Symbiose zwischen Fahrturnier und Distanzritt

Von dem erstmals parallel zum Fahrturnier durchgeführten Distanzritt konnten beide Seiten profitieren, warfen doch viele interessierte Zuschauer, aber auch die Teilnehmer gerne einen Blick «über den Tellerrand» zur anderen Disziplin. Mit einem Starterfeld von über 40 Teilnehmern in der Einsteigerprüfung OKV-DvE Endurance Light und der offiziellen Prüfung EVG 1 war der Anlass gut besucht und der Veranstalter – der Distanzreitverein Endurance – äusserst zufrieden. Man freute sich, beim Gespannfahrverein Rheintal zu Gast sein zu dürfen und konnte bereits im Vorfeld auf eine gute Zusammenarbeit zählen. Die Teilnehmer gaben mehrheitlich positives Feedback und lobten die gute Organisation und die schöne 25 Kilometer lange anspruchsvolle Strecke. In der Einsteigerkategorie durfte Sandrina Huber mit ihrem Schecken Aliz den Sieg verbuchen. Im EVG 1 waren viele Reiter sehr nah ans Idealtempo herangeritten und ein tiefer Pulswert des Pferdes war von grosser Bedeutung. Bernadette Waser mit Desperado konnte die Wertung für sich entscheiden.